50 deutsche Männer sofort verlangt

$5 bis $10 täglich

Wir benötigen sofort 50 unerfahrene deutsche Männer, die gute Stellungen haben wollen als Automechaniker, Ingenieure, Taxi- und Truckfahrer, Pattern-, Welding- und Elektrizitätsexperte für die Stadt und aufs Land. Wir suchen auch Männer die als Barbierer auslernen wollen und $25 bis $50 verdienen wollen. Auch suchen wir Männer die Maurer, Pflasterer usw. werden wollen. Unser freies Stellenvermittlungsbüro wird Ihnen behilflich sein, die richtige Stellung zu finden. Sprecht sofort vor oder schreibt um unseren 40 Seiten starken Katalog und Liste von Stellungen.

HEMPHILL TRADE SCHOOLS, LTD.

580 Main Street Winnipeg, Man.

Zweigstellen: Regina, Saskatoon, Edmonton, Calgary, Vancouver, Toronto und Montreal. Auch Städte in den Ver. Staaten.

Mitteilungen unserer Leser

Fox Valley, Sask.

Wieder ein kleiner Bericht von hier. Der Gesundheitszustand ist gut, das Wetter günstig und ungünstig mit etwas Schnee und Regen während der Dreschzeit. Alle Leute sind jetzt mit dem Dreschen fertig. Jeder Farmer weiß, wie reich oder arm er für dieses Jahr ist. Manche sind zu bedauern, weil sie nicht einmal das Auskommen haben, mancher hat die Saat und viele haben es besser, doch im Durchschnitt ist es besser als wir erhofft hatten. Im übrigen sind viele Farmer im Zweifel darüber, was sie tun sollen. Viele gehen fort und welche sind schon fort. Meine Meinung ist: Es ist gewöhnlich überall gut, wo wir nicht sind. Ich will schon glauben, daß es bessere Stellen als die hiesige gibt; aber siebenmal wandern ist soviel wie einmal gänzlich abgebrannt. Daher wäre es für manchen besser, hier zu bleiben und es mit einer besseren Bearbeitung des Landes zu versuchen, um denselben Erfolg zu gewinnen, den der Nachbar hat.

Fox Valley ist immer tüchtig in der Entwicklung. Wir haben alle Arten von Geschäften und keiner kann klagen. Es geht jedem recht gut. Insonderheit danke ich allen meinen guten Kunden für die Unterstützung meines Geschäftes und bin bereit, nach Möglichkeit und Kräften auch weiterhin gute und rasche Bedienung zu leisten.

Noch eines möchte ich erwähnen: Der Herbst ist schon wieder da, wo man manchem Knecht und anderen Gläubigern seine Gelder bezahlt. Da, wie ich glaube, alle den Courier lesen, sollten wir auch an ihn denken und ihm ebenfalls das Seine schicken. Daher sende ich hiermit $2.50 für 1927.

Mit bestem Gruß an alle Leser
Euer Freund
John Brucker.

Carmel, Sask., 16. Okt.

Werter Courier! Beiliegend finden Sie $2.50, welchen Betrag ich für die Zeitung bis Oktober 1927 durch Postalnote einschicke. Hoffentlich werde ich mir ein Heim verschaffen. Dann gedenke ich den Courier mein Leben lang zu lesen. Ein jeder Deutschsprechende sollte ihn halten, da er eine lehrreiche Zeitung ist, aus der man von hier wie auch aus der alten Heimat Neuigkeiten erfahren kann. Den Kalender werde ich später bestellen.

Der Gesundheitszustand ist zufriedenstellend. Die Drescher rasten noch immer, da Regen- und Schneewetter ist. Da kann der Farmer nichts tun und der Arbeiter kann sich nichts anderes vornehmen.

Viele von hier und Umgebung haben sich besprochen, am 26. d. M. nach Moose Range zum Landkauf zu gehen. Etliche wollen sich mit einem Viertel begnügen, andere wollen drei Viertel bis zu einer Sektion kaufen, je nachdem man in die Tasche greifen kann.

Ich grüße das Courierpersonal und alle Courierleser.

Mit treudeutschem Gruß
Sebastian Schira.

Evesham, Sask., 19. Okt.

Werter Courier! Da von hier niemand einen Bericht an die Zeitung einschickt, so will ich dem Courier etwas mit auf den Weg geben. Der Gesundheitszustand ist zufriedenstellend. Nur herrscht in manchen Familien das Scharlachfieber. Die Ernte war ziemlich schnell vorüber, aber das Dreschen dauert zu lange. Der Arbeiter kann in diesem Jahr nicht viel verdienen. Ein oder zwei Tage in der Woche kann gedroschen werden, an den übrigen regnet oder schneit es. Der Weizen ergibt unterschiedliche Mengen.

Wir haben die Farmerei aufgegeben und sind in die Stadt in eine Schmiede gezogen.

Mit bestem Gruß an den Courier und an die Freunde in Macklin, Primate und Denzil.

Amalia Prediger.

Neudorf, Sask., 17. Okt.

In das süße Joch der Ehe ließen sich am Sonntag, den 17. d. M., folgende Paare schmieden: Phil. Armbruster, Sohn von Martin, und Frl. Elisabeth Ulmer, Tochter von Friedrich. Trauzeugen waren Herr M. Armbruster und Frl. Maria Ulmer. Trautext: Ps. 23. In Grayson wurden am selben Tage im Hause der Braut getraut: Herr Ludwig Haberstock aus Langenburg und Frl. Katharina Graf, Tochter von Phil. Graf. Die Trauzeugen sind dem Unterzeichneten unbekannt. Er wünscht beiden Paaren Gottes reichsten Segen für ihren Lebensweg. (Auch der Courier schließt sich diesen Glückwünschen an.)

Möchte nochmals die Leser des Courier darauf aufmerksam machen, daß doch die rückständigen Leser ihren Verpflichtungen in Bälde nachkommen möchten, denn auch der Zeitungsmann braucht, das seine, und zahlt der Leser nicht, so muß die Zeitung darunter leiden. Also bitte, schaut auf euren gelben Zettel!

Gruß
E. Obenauer.

Elbow, Sask., 13. Okt.

Geehrter Courier! Beiliegend finden Sie eine Money Order für $2.50 für den Courier auf ein weiteres Jahr. Er ist eine unschätzbare Zeitung. Wir können kaum den Mittwoch erwarten, an dem wir die Post abholen. Besonders die schönen Romane gefallen uns.

Mit deutschem Gruß verbleibe ich ein Leser des Blattes.

Johann Groß.

Nachruf

Alameda, Sask.

Es hat dem lieben Gott gefallen, unseren unvergeßlichen Vater Mich. Kunz aus dem irdischen Leben in sein himmlisches Reich abzuberufen. Er ist am 12. Oktober nach einer langen und schweren Krankheit sanft und selig im Herrn entschlafen. Michael Kunz wurde geboren am 9. Dezember 1882. Im Jahre 1904 verheiratete er sich mit seiner jetzt tiefbetrübten Gattin Elisabeth, geb. Just. Im Jahre 1924 verließ er sein schönes Heim in Liebling und wanderte in das neue Land Canada aus, wo er sein Leben unter steter Krankheit und Last verbrachte. Herr Pfarrer Leininger leitete das Leichenbegängnis. Unser lieber Vater erreichte ein Alter von 43 Jahren, 10 Monaten und 3 Tagen. Er wird betrauert von seiner schmerzgebeugten Gattin, einem Sohn und zwei Töchtern, sowie von vielen Freunden und Bekannten. Er hinterläßt einen Schmerz, der nicht zu heilen ist. Still und einsam war sein Leben, treu und redlich seine Hand.

Elisabeth Kunz.

(Der Courier spricht den Hinterbliebenen sein herzlichstes Beileid aus.)

Zementdachziegel.

Lemberg, Sask., 17. Okt.

Sehr geehrter Herr Redakteur! Nachdem ich seit meiner Anwesenheit in Canada, seit 12. August d. J., mit großem Interesse den sehr geschätzten „Courier", welcher jede Woche bei Herrn Engel, wo ich auf Erntearbeit bin, lese, erlaube ich mir höflichst um die Meinung zu bitten über die Möglichkeit der Einführung und Erzeugung von Zementdachziegeln zur Eindeckung jeglicher Art von Gebäuden. Da mir die Kenntnis der englischen Sprache noch nicht geläufig ist, setze ich mein Vertrauen in deutsche Männer. Natürlich ist die Sache hier neu, obwohl mit Zementdachziegeln in meiner Heimat Deutschösterreich seit 30 Jahren in Bezug auf unbegrenzte Haltbarkeit gegenüber jeder Witterung, Feuersicherheit, verhältnismäßig geringes Gewicht, Billigkeit sowie höchste Einfachheit der Eindeckung der beste Erfolg erzielt wurde.

Die Zementdachziegel haben eine Größe von einem Quadratfuß, gleich 34 cm, werden in Spitzviereckgedeck einfach auf Latten mit 3-5×3-5 cm Stärke ohne jede Unterdeckung an Brettern und Dachpappe verwendet und sind 1 cm stark. Die Kosten pro Stück dürften sich pro Quadratfuß auf nicht über 5 Cents stellen.

Da ich in der alten Heimat die Erzeugung gewerbsmäßig betrieben habe und hierin volle Erfahrung besitze, glaube ich, diese Art von Bedachungsmaterial eventuell auch hier zur Verwertung bringen zu können. Wäre es möglich, welche Interessenten zu gewinnen? Vorerst möchte ich aber unter Deutschen die Sache zur Durchführung gelangen lassen.

Die Arbeitsweise ist sehr einfach und verhältnismäßig sehr billig, jedoch läßt sich mit Maschinen nichts machen, da dadurch die Qualität sofort leiden würde, weshalb nur Handarbeit in Betracht gezogen werden kann.

In der Hoffnung, daß Ihnen Baufachleute bekannt sind, welche die Güte hätten, bei Gelegenheit die Sache zur Diskussion zu bringen, erbitte ich höflichst Ihr gütiges Urteil und stehe mit jeder gewünschten Auskunft zu Diensten.

Hochachtungsvollst
Gottfried Fugger,
c/o: Mr. Anton Engel,
Lemberg, Sask., Box 135.

(Bis 25. Okt. unter dieser Adresse.)

(Anmerkung der Red.: Interessenten mögen sich mit dem Briefschreiber direkt in Verbindung setzen.)

ARGYLE
OLD NECTAR WHISKY
Product of
GOODERHAM & WORTS LTD.
Established in Canada 94 years

Versender von Geflügel

Es wird gesagt, daß es immer eine richtige Zeit gibt für alles und so ist es auch jetzt die richtige Zeit für das Vermarkten von lebendem Geflügel, besonders Hühner und alte Hennen, um den jetzigen hohen Preis für diese Art Geflügel zu erhalten.

Da wir die größten Geflügelhändler im westlichen Canada sind, sichert unser Vermarktungssystem höchste Preise für Geflügel aller Art.

Alle Zahlungen werden sofort nach Erhalt der Sendung gemacht.

Kisten zum Versenden von lebendem Geflügel werden auf Verlangen von uns frei geliefert um Sendungen an uns zu machen.

Wenn Sie den höchsten Preis für Geflügel erhalten wollen, dann adressieren Sie die Sendung an

P. Burns & Co., Limited
POULTRY DEPARTMENT
REGINA SASK.

Schiffskarten von und nach Europa

Vertreter des **Nord-Deutschen Lloyds, White Star Linie,** French Line, Royal Mail, Hamburg America Line, Scandinavian Line, Holland America Line etc. **Offizieller Vertreter der Can. National Railway Colonizations Dept. für den Alberta Distrikt.**

Geldüberweisungen nach allen Teilen der Welt in Dollars und in der Landeswährung durch Kabel, Cheque und Money Order.

Vertreter der **Bank of United States,** der **Canadian National Expreß** und andere.

Jede Auskunft erteilen wir bereitwilligst und kostenlos

Max Drab, Manager.

NATIONAL IMMIGRATION & COLONIZATION COMPANY

10275—101. St., Edmonton, Alta.

Offener Schreibebrief des Philipp Sauerampfer.

435.

Mein lieber Herr Redaktionär:—

Wie ich den Eckzident an die Steps von mei Haus gehabt hen, hat es off Kohrs e ziemliches Neus gewwe, awwer es war e rehgeller Mirreckel, daß keins von die Familich aufgeweckt is. Se müsse all in den beste Schlaf gelege hen, un ich fin auch froh gewese, biekahs es hätt doch sonst von die Lizzie, was meine Alte is, ihre Seit noch en ganz gehörige Rumpuß gewwe. Ich meiselbst fin so ausgeteiert gewese, daß ich reit der un, denn eingeschlafe fin; wie ich es fertig gebracht hen, weiß ich meiselbst nit. Ich hen auch gedriemt, awwer ganz schreckliche Stoff. Einmal is es mich gewese, als ob en Ellefant die Steps erauf komme debt un debt sich auf mich lege. O mei, was hen ich geschafft, for unner die Lohd eraus zu komme. Der Adam hat mich puttienier gestappt un wie ich en letzte Effort gemacht hen, da is auf einmal der Ellefant dissepiert un ich hen nur den Wedesweiler sein Fehs gesehn, wo mich die Zung eraus gestreckt hat.

Nach e kleine Weil hen ich widder en annere Driem gehabt. Ich fin newig en Lehk gange un auf einmal, da hat es en große Sturm gewwe, un der hat mich in den Lehk geschwiept. Ich hen gestart zu schwimme, awwer ahl et wonzt, fin ich in en Peil Herings gewese. Die Biefterseh fin mich in meine Packets geschwomme, hen getreit in meine Ihrs un mei Meilche zu komme, un einer, so en recht kräftiger, gesunder Hering is schuhr genug in mein Mund komme und hat partuh meine Droht enunner gewollt. Ei tell juh, da hen ich awwer geworgt und gekofft, das war schrecklich. Es hat zu mich geruckt, als ob ich mich e paar Stunde lang mit den Biest erum gebattert hätt. In den letzte Mohment is mich en Eidie komme. Ich hen meine Schmuffbacks eraus geholt un hen e ganz Paw voll in mein Mund laufe lasse. Wie der Hering sell genohtißt hat, hat er wahrscheins gefühlt, als ob er schnieße sollt. Mit einmal hat er schuhr genug gestart zu schnieße un is dabei aus mein Mund eraus gefloge, un ich fin frei gewese. Sell war e großes un glorius Fiehling. Un den Weg is es die ganze Nacht gange.

Wie lang ich geschlafe hen, weiß ich off Kohrs nit, awwer ich fin mit einem mal aufgeweckt bei en schreckliche Krisch, der von die Lizzie is komme. Ich reiße meine Auge auf un schuhr genug, da steht die alte Lehdie in Front von mich un hat gar nit gestappt zu kreische. Lizzie, for de Loff of Meik, hen ich gesagt, stapp un sag mich, was die Mätter is. Dabei hen ich mich aufgesetzt un schuhr genug hen ich an die Steps gelege, awwer wie hen ich ausgeguckt. Von awwe bis unne warn ich voll Blut, grad als wenn ich e Pick wär un wär geschlahtert worde. Well, da fin ich awwer doch nit schlecht geschickert gewese. Ich hen gesehn, daß der grüene Karpet, wo an den Stehrweg gelege hat, ganz voll dunkle Spatz gewese is, was mitaus Daut auch von mein Blut gewese is. Auf die Lizzie ihr Gehaller ist der Wedesweiler un seine Alte herbeigesterzt komme. Sobald mich die Wedesweiler gesehn hat, is se gesehntet un is dabei die Steps erunner gebaunzt wie en Bainzinghahl, ganz unne is se in en Hiep zusammegefalle. Se hat gar nicks drum gewwe, ob mer ihre Nibi-Garters un die pinkene Bluhmers gesehn hat odder nit. Well, der Wedesweiler is schnell hingelaufe un hat sie e wenig aufgefickt, so daß es wenigstens d'esent geguckt hat. Es fin auch noch annere Piebels herbeikomme, un mer hen bald en ganze Mahb ins Haus gehabt.

Es hat auch jemand en Dackter herbeigeholt, wo die Piebels hingehn, wenn mit ihren Gaul odder Hund ebbes die Mätter is. Der hat mich angeguckt un hat gelacht. Mißus Sauerämpfer, hat er gesagt, mit Ihne Ihren alte Mann is gar nicks die Mätter. Das Blut, was er an seine Pätschehmes hat, das is gar kein Blut, sell is Pehnt, un das is all, was es ist; und wenn Se den Mister Saueramper in den Badtob un die Petschehmes in den Waschtob stecke, dann is in e korze Weil alles in den beste Schehp. Off Kohrs, mit den Karpet un die Wahls is das nit so schnell un auch n't so billig gedahn. Ich hen die Lizzie gehn mache for mich e Blänket hole, biekahs mit meine awwerwerg angezogene Petschehmes hen ich nit gedehrt, mich in Front von die Piebels obbitehrs zu begewwe. Ich fin schuhr, daß ich noch ebbes zu eckspecke hen, womit ich verbleiwe Ihne Ihr liewer

Philipp Sauerampfer.

— Glücklich der, den Reichtum nicht und Mode, nicht der Spott der müß'gen Stadtbewohner noch vertrieben vom geliebten Herde seiner Ahnen! Bauen möget Ihr schimmernde Paläste, mit dem Prunk der Künste sie erfüllen, aber niemals knüpft ihr die zerrissnen Heimatsbande!

Longfellow.

Für wehen Hals,
Brusterkältung,
Diphtheritis,
Verrenkungen und
alle Familienkrankheiten.
Hergestellt von der

Minard's Linimenn Co., Limited
Yarmouth, N. S.

THE NORTHERN HIDE & FUR CO.

Regina, Sask.

Geben ihren Freunden bekannt, daß sie wieder ein Büro eröffnet haben auf 1729 Rose Straße, Regina, gegenüber dem C.P.R. Bahnhof und sind bereit für die kommende Saison Fellsendungen entgegenzunehmen, für welche sie die höchsten Marktpreise bezahlen, für Felle, Häute, Pferdehaar, Schaffelle usw., für welches wir sofort nach Empfang Zahlung zusenden.

Umweitere Einzelheiten schreibe, telephoniere oder telegraphiere man an

THE NORTHERN HIDE & FUR CO.

1729 Rose Street Regina, Sask.

Deutsche Schulsorgen in Südslawien

Das Neusatzer „Deutsche Volksblatt" berichtet von einer neuen Schädigung des deutschen Schulwesens in Südslawien. Anfang 1924 hatte das südslawische Deutschtum durch die Abtretung Hatzfelds an Rumänien ein blühendes Gymnasium mit acht Klassen verloren. Ein Jahr später wurden die deutschen Oberklassen der Gymnasien in Werbaß und Werschetz aufgehoben und die vier unteren Klassen der deutschen Mittelschulen in Neusatz und Pantschowa geschlossen. Und jetzt heißt es, daß die 4. Klasse des Werschetzer deutschen Gymnasiums wegen Mangels der vorgeschriebenen Schülerzahl geschlossen wurde. Das Blatt glaubt in der Annahme nicht fehlzugehen, da die Leitung der Werschetzer Anstalt die Tendenz verfolgte, den deutschen Schülern durch besondere Strenge das Studium so schweren und den Verlust der Schule zu verleiden, um durch Herabdrückung der Schülerzahl unter die vorgeschriebene Mindestziffer den vorgesetzten Behörden einen legalen Vorwand zur Abschaffung der deutschen Mittelschulklassen in die Hände zu spielen. Das Ergebnis ist dann, wie es jetzt das Werschetzer Beispiel zeigt: Die Schulklassen werden infolge Mangels der erforderlichen Schülerzahl eine nach der anderen aufgelassen, die Schulen allmählich gesperrt. Nach außen hin aber erklärt die Regierung: Seht doch unsere schönen Gesetze und Verordnungen! Die Deutschen haben alle Schulen, die sie nur wünschen. Können vielleicht wir dafür, daß die deutschen Eltern ihre Kinder nicht in die deutschen Schulen schicken, können wir dafür, daß unsere Deutschen nicht genügend Kinder erzeugen? Darauf erteilt das „Deutsche Volksblatt" im Namen des südslawischen Deutschtums die einzig richtige Antwort: Gewährt uns die kulturelle Autonomie und überlaßt uns die Sorge für die Heranbildung unserer Jugend! Dafür werdet Ihr mit uns und wir mit Euch zufrieden sein!

Ideale Verbindungen zwischen Europa und Canada
— per —

Canadian Pacific Dampfer

Sehr gute, schnelle Dienstleistung auf prächtigen, großen und hochmodernen Passagierdampfern zu billigsten Raten.

Die Canadian Pacific kann die notwendigen Einreiseerlaubnisscheine nach Canada ausstellen, wenn alle Verpflichtungen des Gesetzes erfüllt sind und die einwandernde Person körperlich gesund befunden ist.

Die Canadian Pacific unterhält ihre eigenen Büros in **Hamburg, Bremen, Wien, Danzig, Moskau, Kiew, Budapest, Bukarest** und allen anderen wichtigen Orten der europäischen Länder.

Um weitere Auskunft schreibt an den nächsten C.P.R.-Agenten oder schreibt in eigener Sprache direkt an

W. C. CASEY,
372 Main St. Winnipeg, Man.

Guter Rahm zahlt Dividenden

Etwas mehr Vorsicht mit der Milch oder dem Rahm bedeutet ein paar Cents mehr für jedes Pfund Rahm, den Sie an uns senden.

Es gibt ein altes Sprichwort, das heißt: „Spare die Cents und die Dollars kommen von selbst." Wende dieses Sprichwort an dem Rahmversand an und sichere dir ein gutes Einkommen. Sende Rahm bester Qualität an eine unserer Zweigstellen, die Ihnen am nächsten liegt und erhalte höchste Preise und spare Expreßauslagen.

Caulder's

Zweigstellen in:
Assiniboia, Broadview, Bruno, Bulyea, Carlyle, Carnduff, Empress, Gravelbourg, Humboldt, Maple Creek, Moose Jaw, Outlook, Regina, Saskatoon, Shaunavon, Swift Current, Watson, Wenburn, Willie, Wolseley, Indian Head

CREAMERIES LTD.

(Früher bekannt als Saskatchewan Creamery and Ice Cream Company, Limited.)